

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

19/2015, 29. Mai 2015

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachung: Verlängerung des weiterbildenden Masterstudiengangs East European Studies	798
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Englische Philologie sowie für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge	799
Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	862

**Bekanntmachung:
Verlängerung des weiterbildenden Masterstudien-
gangs East European Studies**

Der Akademische Senat hat am 13. Mai 2015 beschlossen, den weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies bis zum 30. September 2018 zu verlängern.

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Englische Philologie sowie für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 22. April 2015 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Englische Philologie sowie für das 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Englische Philologie

- § 6 Qualifikationsziele
- § 7 Studieninhalte
- § 8 Regelstudienzeit
- § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 10 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
- § 11 Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)
- § 12 Bachelorarbeit
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

- § 15 Zugangsvoraussetzungen
- § 16 Qualifikationsziele
- § 17 Studieninhalte
- § 18 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

- § 19 Zugangsvoraussetzungen
- § 20 Qualifikationsziele
- § 21 Studieninhalte
- § 22 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 23 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

- 2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Bachelorstudiengang Englische Philologie
- 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplän für das 60-LP-Modulangebot Englische Philologie
- 2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplän für das 30-LP-Modulangebot Englische Philologie

Anlage 3: Zeugnis (Muster)

Anlage 4: Urkunde (Muster)

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Englische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang), des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) sowie des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang sowie im 60- und im 30-LP-Modulangebot.

**§ 2
Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Zusätzlich unterstützt eine das Studium begleitende Studienfachberatung aller hauptberuflichen Lehr-

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 18. Mai 2015 bestätigt worden.

kräfte des Instituts für Englische Philologie der Freien Universität Berlin die Studentinnen und Studenten durch fachspezifische, individuelle Beratung, insbesondere über Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen, über wissenschaftliches Arbeiten und über Spezialisierungsmöglichkeiten.

§ 3 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots der Freien Universität Berlin werden folgende Lehr- und Lernformen, die in englischer Sprache stattfinden, angeboten:

1. Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Fachs und seine methodischen/theoretischen Grundlagen oder über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
2. Grundkurse dienen der Vermittlung von Basiswissen; sie vermitteln einen Einblick in die grundlegenden Fragestellungen, den terminologischen Beschreibungsapparat und die unterschiedlichen Teilgebiete und Aufgaben des Fachs.
3. Übungen dienen der Einübung relevanter Methoden und Techniken; bei Bedarf vermitteln sie auch einen Überblick über die Fragestellungen und theoretischen Ansätze von Kernbereichen bzw. von Spezialgebieten.
4. Sprachpraktische Übungen dienen der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Die Lehrform ‚Sprachpraktische Übung‘ entspricht zu 50 % der Lehrform ‚Konversationsübung‘ und zu 50 % der Lehrform ‚Lektürekurs‘ im Sinne der Verordnung über die Kapazitätsermittlung, die Curricularnormwerte und die Festsetzung von Zulassungszahlen (Kapazitätsverordnung – KapVO).
5. Proseminare sind Bestandteile von Aufbaumodulen. Sie behandeln exemplarisch eines oder mehrere spezifische Gebiete aus dem Themenbereich eines Auf-

baumoduls und leiten zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten an. Im Gegensatz zur wissenschaftlichen Übung schließen sie eigenständige mündliche und schriftliche Beiträge der Studentinnen und Studenten, in der Regel in Form von kurzen Präsentationen und Hausarbeiten, mit ein.

6. Vertiefungsseminare sind Bestandteile von Vertiefungsmodulen. Sie dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit den sich aus den Vertiefungsmodulen ergebenden Themenbereichen und der Anleitung zum fortgeschrittenen, selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Sie schließen umfangreichere eigenständige mündliche und schriftliche Beiträge der Studentinnen und Studenten, in der Regel in Form eines Referats und einer Hausarbeit mit ein. Das Vertiefungsseminar leitet zur Themenstellung, Anlage und zum Verfassen der Bachelorarbeit an.
7. Tutorien: Insbesondere die Module der Basis- und Aufbauphase können durch Kleingruppenarbeit in der Form von studentischen Tutorien vertiefend begleitet werden.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei in Art und Umfang angemessen mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal, die Bachelorarbeit einmal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Englische Philologie

§ 6 Qualifikationsziele

(1) Mit Abschluss des Bachelorstudiengangs verfügen die Absolventinnen und Absolventen über vertiefte Kenntnisse der Struktur und der historischen Entwicklung der englischen Sprache in ihren unterschiedlichen Varietäten und Verwendungszusammenhängen sowie

der Literaturen und Kulturen der anglophonen Welt (mit Ausnahme Nordamerikas) in ihren jeweiligen kulturhistorischen Zusammenhängen (unter Berücksichtigung sozialer Kategorien wie insbesondere Geschlecht, Ethnizität, Sexualität und Klasse). Die Absolventinnen und Absolventen können anhand der relevanten literatur-, kultur- und sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien ausgewählte Fragestellungen und Phänomene analytisch bearbeiten. Zusätzlich zum erworbenen Wissen und zu den zentralen wissenschaftlichen Kompetenzen in den Bereichen der anglistischen Linguistik, Literaturwissenschaft und Cultural Studies sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, diese Fähigkeiten in einem späteren Berufsfeld auf andere Problemprofile zu beziehen und theoretisch und methodisch reflektiert anzuwenden. Schließlich beherrschen die Absolventinnen und Absolventen die englische Sprache auf einem sich der muttersprachlichen Kompetenz annähernden Niveau, das sie in allen wissenschaftlichen und wissenschaftsaffinen Bereichen zu einer differenzierten und kontextadäquaten Kommunikation in mündlicher und schriftlicher Form befähigt.

(2) Mit dem Abschluss des Bachelorstudiengangs sind die Absolventinnen und Absolventen für einen weiterführenden Studiengang (insbesondere der Englischen Philologie, der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Linguistik, Mediävistik, Postcolonial Studies oder Cultural Studies) oder für eine Berufstätigkeit in nahezu allen Berufsfeldern, in denen analytische, interpretative, auf Text- und Kontextverständnis basierende sowie kommunikative Kompetenzen im Zentrum stehen, qualifiziert. Durch die Verpflichtung zum Erwerb einschlägiger berufspraktischer Einblicke (in der Regel Praktikum oder entsprechende Berufstätigkeit) während des Studiums sind die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs für eine entsprechende Berufstätigkeit vorbereitet.

§ 7 Studieninhalte

(1) Gegenstand der Englischen Philologie sind Sprache, Literaturen und Kulturen der anglophonen Welt (außerhalb Nordamerikas) im weitesten Sinne. Die Kernbereiche des Fachs, welche am Institut für Englische Philologie in Lehre und Studium systematisch behandelt werden, umfassen Linguistik, Literaturwissenschaft, Mediävistik und Cultural Studies.

(2) Der Bachelorstudiengang besteht aus einem sprachpraktischen Studium und einem fachwissenschaftlichen Studium.

(3) Das sprachpraktische Studium fördert, aufbauend auf den für die Zulassung gemäß der Zugangssatzung für den Bachelorstudiengang nachzuweisenden Sprachkenntnissen, die rezeptive und produktive Beherrschung der gesprochenen und geschriebenen englischen Sprache zur Verwendung in fachlichen und beruflichen Kontexten.

(4) Das fachwissenschaftliche Studium setzt sich aus den folgenden vier Kernbereichen zusammen:

1. Linguistik: Die anglistische Linguistik befasst sich mit der Analyse und Beschreibung der Struktur der englischen Sprache, mit der historischen Entwicklung der englischen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart, mit der Herausbildung ihrer Varietäten sowie allgemein mit Bedingungen, Funktionen und Formen von Sprache in ihren sozialen und kommunikativen Verwendungszusammenhängen im Lichte aktueller Sprach- und Grammatiktheorien.
2. Literaturwissenschaft: Die Literaturwissenschaft beschäftigt sich mit der Analyse und Interpretation von literarischen Texten und ihren Kontexten sowie mit der Reflexion darüber, was das „Literarische“ von Texten ausmacht. Die anglistische Literaturwissenschaft befasst sich dabei zum einen mit Texten, die in Großbritannien und Irland entstanden sind. Zum anderen bilden Texte aus der kolonialen bzw. postkolonialen englischsprachigen Welt (außerhalb Nordamerikas) einen Schwerpunkt. Grundlage des literaturwissenschaftlichen Studiums ist eine planvolle Lektüre englischsprachiger literarischer Texte. Aufgabe und Ziel dieses Kernbereichs ist die Ausbildung der Fähigkeit, literarische Texte theoretisch zu reflektieren und sich selbstständig wissenschaftlich und kritisch darüber zu äußern. Die Beschäftigung mit literarischen Texten schließt von Anfang an eine Reflexion literaturwissenschaftlicher Methoden ein.
3. Mediävistik: Die anglistische Mediävistik umfasst das Studium der englischen und schottischen Literatur, Kultur und Sprache des Mittelalters. Im Zentrum stehen literarische und kulturelle Kommunikationsvorgänge, literarische und sprachliche Eigenarten mittelalterlicher englischer Texte einschließlich ihrer besonderen historischen Produktions- und Rezeptionsbedingungen sowie Verfahren der Beschreibung und Interpretation mittelalterlicher englischsprachiger Literatur auf der Grundlage aktueller, eingeschlossen spezifisch mediävistischer Methoden und Theorien. Ein vergleichender Blick auf entsprechende Traditionen und Entwicklungen in den europäischen Nachbarkulturen ist dabei zwangsläufig mit eingeschlossen.
4. Cultural Studies: Im Zentrum der anglistischen Cultural Studies steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den englischsprachigen Kulturen (mit Ausnahme Nordamerikas), wobei sowohl zeitgenössische Phänomene wie auch historische Entwicklungen Berücksichtigung finden. Eine Grundannahme der Cultural Studies ist, dass Systeme des Wissens, Texte und Medien eine Gesellschaft, ihre Normen und Strukturen nicht nur reflektieren, sondern sie erst konstituieren. Die Cultural Studies analysieren solche kulturellen Bedeutungstiftungen in ihrer institutionellen Einbindung und berücksichtigen dabei insbesondere gesellschaftliche Hierarchien und Machtverhältnisse (zwischen den Geschlechtern, den gesellschaftlichen Klassen und Schichten sowie unterschiedlichen Kul-

turen und Ethnien). Darüber hinaus untersuchen sie Parallelen und Konkurrenzbeziehungen zwischen verschiedenen Textsorten und Medien, wobei die Literatur nicht ausgeschlossen wird, aber keine privilegierte Rolle spielt. Die anglistischen Cultural Studies sind grundsätzlich interdisziplinär angelegt.

§ 8 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs sind insgesamt Leistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Der Bachelorstudiengang gliedert sich in:

1. das Kernfach Englische Philologie im Umfang von 90 LP einschließlich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP,
2. ein gewähltes 60-LP-Modulangebot aus einem anderen fachlichen Bereich oder zwei gewählte 30-LP-Modulangebote aus zwei anderen fachlichen Bereichen,
3. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM) im Umfang von 30 LP.

(2) Das Kernfach Englische Philologie gliedert sich in die folgenden drei Phasen und das sprachpraktische Studium:

1. Basisphase: Die Basisphase umfasst das erste Semester des Bachelorstudiengangs. Sie vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Englischen Philologie. Für die Basisphase des fachwissenschaftlichen Studiums sind die beiden folgenden Basismodule 1 und 2 erfolgreich zu absolvieren:
 - Basismodul 1: Introduction to Literary Studies (5 LP) und
 - Basismodul 2: Introduction to English Linguistics (5 LP).
2. Aufbauphase: Die Aufbauphase vermittelt Grundkenntnisse in den einzelnen Studiengebieten des Fachs. In der Aufbauphase werden zudem die grundlegenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Für die Aufbauphase des fachwissenschaftlichen Studiums sind die folgenden Aufbaumodule 1 bis 5 alle erfolgreich zu absolvieren:
 - Aufbaumodul 1: Surveying English Literatures (5 LP),
 - Aufbaumodul 2: Introduction to Cultural Studies (5 LP),

- Aufbaumodul 3: Medieval English Literatures (5 LP),
- Aufbaumodul 4: Levels of Linguistic Analysis (5 LP) und
- Aufbaumodul 5: History of English (5 LP).

3. Vertiefungsphase: Die Vertiefungsphase dient dem vertieften Studium einzelner Spezialgebiete der Englischen Philologie. Sie vermittelt weiterführende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Zudem ermöglicht sie die Spezialisierung auf einen der beschriebenen Kernbereiche des Fachs.

- a) In der Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums sind zwei Vertiefungsmodule aus den Vertiefungsmodulen A1 bis A8 erfolgreich zu absolvieren:
 - Vertiefungsmodul A1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (10 LP),
 - Vertiefungsmodul A2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (10 LP),
 - Vertiefungsmodul A3 Colonial and Postcolonial Literatures (10 LP),
 - Vertiefungsmodul A4 Culture – Gender – Media (10 LP),
 - Vertiefungsmodul A5 Sociolinguistics and Varieties of English (10 LP),
 - Vertiefungsmodul A6 Structure of English (10 LP),
 - Vertiefungsmodul A7 Semantics and Pragmatics (10 LP) und/oder
 - Vertiefungsmodul A8 Language Change (10 LP).
- b) Zusätzlich muss ein weiteres Vertiefungsmodul aus einem der Vertiefungsmodule B1 bis B8 erfolgreich absolviert werden, aus dem heraus die Bachelorarbeit thematisch und konzeptionell entwickelt wird. Dieses Vertiefungsmodul B darf nicht mit einem der beiden bereits aus A1 bis A8 gewählten Vertiefungsmodulen thematisch übereinstimmen.
 - Vertiefungsmodul B1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (7 LP),
 - Vertiefungsmodul B2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (7 LP),
 - Vertiefungsmodul B3 Colonial and Postcolonial Literatures (7 LP),
 - Vertiefungsmodul B4 Culture – Gender – Media (7 LP),
 - Vertiefungsmodul B5 Sociolinguistics and Varieties of English (7 LP),
 - Vertiefungsmodul B6 Structure of English (7 LP),
 - Vertiefungsmodul B7 Semantics and Pragmatics (7 LP) oder
 - Vertiefungsmodul B8 Language Change (7 LP).

4. Für das sprachpraktische Studium sind die folgenden drei Module zu absolvieren:

- Sprachpraxismodul Oral Skills and Writing Skills 1 (6 LP),
- Sprachpraxismodul Oral Skills and Writing Skills 2 (6 LP) und
- Sprachpraxismodul Mediating Skills (6 LP).

(3) Als 60- und als 30-LP-Modulangebote gemäß Abs. 1 Nr. 2 wählbar sind Modulangebote der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern den Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs durch Beschluss des jeweils zuständigen Organs die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Modulangebote der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Eine Liste der für Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs wählbaren Modulangebote wird rechtzeitig an geeigneter Stelle veröffentlicht.

(4) Beabsichtigen Studentinnen und Studenten, nach Abschluss des Bachelorstudiengangs einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang zu belegen, so müssen sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs neben dem Kernfach ein 60-LP-Modulangebot für eines der Fächer gemäß § 3 Lehramtszugangsverordnung (LZVO) in Verbindung mit der Anlage 2 zur LZVO und den Studienbereich LBW-ISS-GYM absolvieren. Der Katalog der in Betracht kommenden 60-LP-Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studentinnen und Studenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(5) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Bachelorstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die Module des gewählten 60-LP-Modulangebots oder der gewählten 30-LP-Modulangebote gemäß Abs. 1 Nr. 2 wird auf die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.1.

§ 10

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

(1) Im Studienbereich ABV erwerben die Studentinnen und Studenten über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung

auf qualifikationsadäquate, auch international ausgeübte berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV), sowie in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.

(3) Die Module des Studienbereichs ABV und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots oder der gewählten 30-LP-Modulangebote gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

§ 11

Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)

(1) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM vermitteln den Studentinnen und Studenten erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen, ermöglichen eine theoriegeleitete Reflektion ihrer Lehr Erfahrungen und bereiten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.

(2) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM werden in der Studienordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (SPO-LBW-ISS-GYM) beschrieben.

(3) Der Studienbereich LBW-ISS-GYM umfasst erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Module. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs wird von dem Studienfachberater oder der Studienfachberaterin in Verbindung mit dem Zentrum für Lehrerbildung durchgeführt.

(4) Die Module gemäß Abs. 1 und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

§ 12

Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein Thema aus dem Kernfach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 90 LP im Bachelorstudiengang absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Aufgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bachelorarbeit soll etwa 7 500 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 8 Wochen. Sie muss in englischer Sprache abgefasst werden.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten 4 Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Bachelorarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von 4 Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit eine oder einer der Prüfungsberechtigten sein.

(8) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(9) Es können Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen vom Prüfungsausschuss als Bachelorarbeit anerkannt werden, wenn diese in einem Studiengang mit einem Anteil von mindestens 60 LP im Bereich der Englischen Philologie erbracht worden sind, ein fachlich einschlägiges Thema behandeln sowie in Umfang und Anspruch den Anforderungen der Bachelorarbeit gemäß dieser Ordnung entsprechen.

§ 13 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird nachdrücklich empfohlen, im Rahmen des Bachelorstudiengangs einen mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthalt (in der Regel an einer Universität im englischsprachigen Ausland) zu absolvieren. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Bachelorstudiengang und ergänzende Studienbereiche anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des vierten oder fünften Fachsemesters des Studiengangs zu absolvieren.

(4) Die Lehrkräfte des Instituts für Englische Philologie informieren über Stipendienprogramme und beraten die Studentinnen und Studenten bei der Auswahl der Universität und der Bewerbung für ein Stipendium oder einen Studienplatz.

§ 14 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 9 und 11 dieser Ordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Arts (B. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement

(englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 15 Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Es sind Kenntnisse der englischen Sprache auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachzuweisen. Der Nachweis kann mithilfe eines von der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin durchgeführten Sprachtests erbracht werden.

§ 16 Qualifikationsziele

Mit Abschluss des 60-LP-Modulangebots haben die Absolventinnen und Absolventen einen Überblick über die Formen und die Geschichte der Literaturen und der Kulturen der anglophonen Welt (mit Ausnahme Nordamerikas) in ihren historischen Kontexten bzw. über die Struktur, historische Entwicklung und die Varietäten der englischen Sprache. Zudem beherrschen die Absolventinnen und Absolventen die englische Sprache auf einem sich der muttersprachlichen Kompetenz annähernden Niveau, das sie in allen wissenschaftlichen und wissenschaftsaffinen Bereichen zu einer differenzierten und kontextadäquaten Kommunikation in mündlicher und schriftlicher Form befähigt.

§ 17 Studieninhalte

Die Inhalte und Gegenstände des 60-LP-Modulangebots entsprechen den in § 7 beschriebenen Kernbereichen.

§ 18 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im 60-LP-Modulangebot sind Module im Umfang von insgesamt 60 LP zu absolvieren.

(2) Das 60-LP-Modulangebot gliedert sich in die folgenden drei Phasen und das sprachpraktische Studium:

1. Basisphase: Die Basisphase umfasst das erste Semester des 60-LP-Modulangebots. Sie vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Englischen Philologie. Für die Basisphase des fachwissenschaftlichen Studiums sind die folgenden Basismodule 1 und 2 beide erfolgreich zu absolvieren:
 - Basismodul 1: Introduction to Literary Studies (5 LP) und
 - Basismodul 2: Introduction to English Linguistics (5 LP).
2. Aufbauphase: Die Aufbauphase vermittelt Grundkenntnisse in den einzelnen Studiengebieten des Fachs. In der Aufbauphase werden zudem die grundlegenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Für die Aufbauphase des fachwissenschaftlichen Studiums sind die folgenden Aufbaumodule alle erfolgreich zu absolvieren:
 - Aufbaumodul 1: Surveying English Literatures (5 LP),
 - Aufbaumodul 2: Introduction to Cultural Studies (5 LP),
 - Aufbaumodul 3: Medieval English Literatures (5 LP),
 - Aufbaumodul 4: Levels of Linguistic Analysis (5 LP) und
 - Aufbaumodul 5: History of English (5 LP).
3. Vertiefungsphase: Die Vertiefungsphase dient dem vertieften Studium einzelner Spezialgebiete der Englischen Philologie. Sie vermittelt weiterführende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Zudem ermöglicht sie die Spezialisierung auf einen der beschriebenen Kernbereiche des Fachs. Für die Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums werden die folgenden Vertiefungsmodule C1 bis C8 angeboten, von denen ein Vertiefungsmodul erfolgreich zu absolvieren ist:
 - Vertiefungsmodul C1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (7 LP),
 - Vertiefungsmodul C2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (7 LP),
 - Vertiefungsmodul C3 Colonial and Postcolonial Literatures (7 LP),
 - Vertiefungsmodul C4 Culture – Gender – Media (7 LP),
 - Vertiefungsmodul C5 Sociolinguistics and Varieties of English (7 LP),
 - Vertiefungsmodul C6 Structure of English (7 LP),
 - Vertiefungsmodul C7 Semantics and Pragmatics (7 LP) oder
 - Vertiefungsmodul C8 Language Change (7 LP).

4. Für das sprachpraktische Studium sind die folgenden drei Module erfolgreich zu absolvieren:

- Modul Oral Skills and Writing Skills 1 (6 LP),
- Modul Writing Skills and Writing Skills 2 (6 LP) und
- Modul Mediating Skills (6 LP).

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 60-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den Verlauf des Studiums im 60-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.2.

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 19

Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Es sind Kenntnisse der englischen Sprache auf der Niveaustufe C1 GER nachzuweisen. Der Nachweis kann mithilfe eines von der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin durchgeführten Sprachtests erbracht werden.

§ 20

Qualifikationsziele

Mit Abschluss des 30-LP-Modulangebots haben Absolventinnen und Absolventen einen Überblick über einzelne Bereiche des Fachs Englische Philologie. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die in ihrem Kernfach erworbenen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Kenntnisse angemessen darzustellen, im Kontext einzelner Schwerpunkte des Fachs Englische Philologie anzuwenden.

§ 21

Studieninhalte

Die Inhalte und Gegenstände des 30-LP-Modulangebots entsprechen den in § 7 beschriebenen Kernbereichen.

§ 22

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im 30-LP-Modulangebot sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren.

(2) Das 30-LP-Modulangebot gliedert sich in die folgenden drei Phasen:

1. Basisphase: Die Basisphase umfasst das erste Semester des 30-LP-Modulangebots. Sie vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Englischen Philologie. Für die Basisphase des fachwissenschaftlichen Studiums sind die folgenden Basismodule 1 und 2 beide erfolgreich zu absolvieren:

- Basismodul 1: Introduction to Literary Studies (5 LP) und
- Basismodul 2: Introduction to English Linguistics (5 LP).

2. Aufbauphase: Die Aufbauphase vermittelt Grundkenntnisse in den einzelnen Studiengängen des Fachs. In der Aufbauphase werden zudem die grundlegenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Für die Aufbauphase des fachwissenschaftlichen Studiums werden die folgenden Aufbaumodule 1 bis 5 angeboten, von denen zwei Aufbaumodule erfolgreich zu absolvieren sind:

- Aufbaumodul 1: Surveying English Literatures (5 LP),
- Aufbaumodul 2: Introduction to Cultural Studies (5 LP),
- Aufbaumodul 3: Medieval English Literatures (5 LP),
- Aufbaumodul 4: Levels of Linguistic Analysis (5 LP) und/oder
- Aufbaumodul 5: History of English (5 LP).

3. Vertiefungsphase: Die Vertiefungsphase dient dem vertieften Studium einzelner Spezialgebiete der Aufbauphase. Sie vermittelt weiterführende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Zudem ermöglicht sie die Spezialisierung auf einen der beschriebenen Kernbereiche. Für die Vertiefungsphase des fachwissenschaftlichen Studiums werden die folgenden Vertiefungsmodule A1 bis A8 angeboten, von denen ein Vertiefungsmodul erfolgreich zu absolvieren ist:

- Vertiefungsmodul A1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (10 LP),
- Vertiefungsmodul A2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (10 LP),
- Vertiefungsmodul A3 Colonial and Postcolonial Literatures (10 LP),
- Vertiefungsmodul A4 Culture – Gender – Media (10 LP),
- Vertiefungsmodul A5 Sociolinguistics and Varieties of English (10 LP),
- Vertiefungsmodul A6 Structure of English (10 LP),

- Vertiefungsmodul A7 Semantics and Pragmatics (10 LP) oder
- Vertiefungsmodul A8 Language Change (10 LP).

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 30-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den Verlauf des Studiums im 30-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.3.

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 23

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum Wintersemester 2015/16 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang sowie für das 60-LP-Modulangebot und für das 30-LP-Modulangebot vom 29. Juni 2011 (FU-Mitteilungen 48/2011, S. 1166) und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang sowie für das 60-LP-Modulan-

gebot und für das 30-LP-Modulangebot vom 29. Juni 2011 (FU-Mitteilungen 48/2011, S. 1211) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder registriert oder für das 30-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder registriert oder für das 30-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anrechnung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits erbrachten Leistungen auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2019 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs sowie des 60- und 30-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten

ten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1.1 Basismodule

Basismodul 1: Introduction to Literary Studies
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sind mit den wesentlichen Literaturbegriffen und Beschreibungsrepertoires vertraut. ● verstehen die spezifischen Kommunikationsweisen literarischer Texte. ● kennen literaturwissenschaftliche Ordnungsbegriffe. ● sind in der Lage, ein historisch und typologisch breit gestreutes Korpus englischsprachiger literarischer Texte angemessen zu verstehen und stellen dieses Textverständnis angemessen und klar auf Englisch in mündlicher und schriftlicher Form dar. ● beherrschen literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken. ● beherrschen die literaturwissenschaftliche Textproduktion. ● wenden literaturwissenschaftliche Beschreibungs- und Analysemodelle auf literarische Texte an. ● sind mit den Formen des wissenschaftlichen Dialogs vertraut.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Literaturbegriffe und Beschreibungsrepertoires: Kommunikationsmodelle und Analyseebenen; Rhetorik, Stilistik und Prosodie; Inter- und Metatextualität. ● Literarische Kommunikation: Autor – Text – Leser; Oralität und Skripturalität; Literatur als Medium – Literatur im Verhältnis zu anderen Medien. ● Literaturwissenschaftliche Ordnungsbegriffe: Gattungen und Epochen. ● Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken: Arbeit mit der Bibliothek, mit elektronischen Datenbanken, mit Bibliographien und Nachschlagewerken. ● Literaturwissenschaftliche Textproduktion: Stilblatt und Dokumentation, Stilnormen wissenschaftlicher Texte, Gliederung und Argumentationsperspektive, Argument und Exemplifizierung, Techniken mündlicher Präsentation. ● Als Materialbasis dient eine überschaubare Auswahl von Gedichten, ein Erzähltext und ein Drama, deren Lektüre während des Semesters Pflicht ist.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs (Lecture) <i>Basic Questions, Concepts and Methods</i>	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 60
Proseminar <i>Working with Literary Texts</i>	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion. Kürzere mündliche oder schriftliche Aufgaben.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Grundkurs: Teilnahme wird empfohlen, Proseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester; ggf. Parallelangebote	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Basismodul 2: Introduction to English Linguistics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über die Beschreibungsebenen der Linguistik. • sind mit dem terminologischen Grundinventar der Linguistik vertraut. • haben erste Erfahrungen in der Beschreibung der wesentlichen Charakteristika der englischen Sprache in den zentralen Beschreibungsebenen. • haben erste Erfahrungen bei der Anwendung der erlernten Analysetechniken. • haben einen Überblick über den Aufbau, die Struktur und die Funktionen menschlicher Sprache. • haben einen Überblick über die Untersuchungsgegenstände der Linguistik. • kennen in ihren Grundzügen wissenschafts- und erkenntnistheoretische Problembereiche. • haben einen Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Modelle der Linguistik einschließlich ihres historischen Entstehungszusammenhangs. • haben einen Überblick über die zentralen Methoden der Linguistik am Beispiel des Englischen. • sind mit den Formen des wissenschaftlichen Dialogs vertraut. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Terminologisches Grundinventar der Linguistik. • Zentrale Beschreibungsebenen der Linguistik: Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexikon, Syntax, Pragmatik. • Untersuchungsgegenstände der Linguistik: einzelsprachliche Analysen, Variation, Sprachgeschichte, Sprachvergleich, Soziolinguistik, Spracherwerb, jeweils am Beispiel des Englischen. • Theoretische Modelle: Strukturalismus, Generative Modelle, Funktionale Modelle. <p>Die <u>Vorlesung</u> vermittelt einen Überblick über die Wissenschaftsdisziplin Linguistik. In der <u>Übung</u> wird die Grundterminologie vermittelt und es erfolgt eine erste Annäherung an Sprachbeschreibung und Sprachanalyse, insbesondere in Bezug auf die englische Sprache.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture) <i>Survey of Language and Linguistics</i>	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 60
Proseminar <i>Introduction to Linguistics</i>	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion. Kürzere mündliche oder schriftliche Aufgaben.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Proseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester, ggf. Parallelangebote	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

1.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Surveying English Literatures
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls 1 (Introduction to Literary Studies)
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none">● kennen überblicksartig die Epochen der englischen Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart.● kennen die Zusammenhänge zwischen literarischer Produktion bzw. Rezeption und den entsprechenden politischen, sozialen und kulturellen Kontexten.● haben ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit der Literatur und der Literaturgeschichtsschreibung.● sind mit wichtigen Ansätzen zur Literaturgeschichtsschreibung vertraut.● haben einen Überblick über die Geschichte der englischen Literatur einschließlich der New English Literatures.● haben einen Überblick über die Rezeptionsgeschichte englischsprachiger Literaturen.● beherrschen einen reflektierten Umgang mit historischen Literaturbegriffen und den Konstrukten der Literaturgeschichtsschreibung.● haben einen Überblick über die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Einsichten auf Englisch mündlich und schriftlich darzustellen.
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">● Überblick über die Epochen der englischen Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart, vermittelt über eigene Anschauung repräsentativer Beispiele.● Beispielhafte Einblicke in die Geschichte der New English Literatures.● Ansätze der Literaturgeschichtsschreibung: Alter vs. New Historicism, englischsprachige Literaturen und Konstruktionen von Englishness, Literaturgeschichte und das Fremde (Kolonialismus, Postkolonialismus), Literaturgeschichte und Geschlechterdifferenz.● Rezeptionsgeschichte: nationale und internationale Kanonbildung, Literatur- und Mediengeschichte.● Im Mittelpunkt steht die historisch-kontextualisierende und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Texte unterschiedlicher Gattungen (Lyrik, Erzählprosa, diskursive Prosa, Drama). Der <u>Grundkurs</u> vermittelt einen Überblick. Das <u>Proseminar</u> vertieft diesen durch die exemplarische Fallstudie der historischen Ausformung einer Gattung oder mehrerer Gattungen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Proseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion. Kurze mündliche Präsentation (ggf. schriftliche Hausaufgaben).	Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit(ca. 2 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Grundkurs: Teilnahme wird empfohlen, Proseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Aufbaumodul 2: Introduction to Cultural Studies			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls 1 (Introduction to Literary Studies)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, den Kulturbegriff in historischer Perspektive zu problematisieren. • sind mit den wesentlichen Fragestellungen und grundsätzlichen Ansätzen und Methoden der Cultural Studies vertraut. • sind mit der Terminologie und den grundlegenden Fragestellungen und Arbeitsweisen der Cultural Studies vertraut. • sind in der Lage, eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Phänomenen der zeitgenössischen Kultur Großbritanniens in unterschiedlichen Textsorten und Medien zu führen. • haben einen Überblick über die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Einsichten auf Englisch mündlich und schriftlich darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kulturbegriffe, Verhältnis zwischen Hochkultur und Populärkultur. • Überblick über die Theorien der Cultural Studies. • Terminologie und Analysemodelle der Cultural Studies. • Ausgewählte Phänomene der zeitgenössischen Kultur Großbritanniens: insbesondere Konstruktionen von Britishness, Popular Culture, Jugendkultur, neue Medien, Gender und Sexualität. Der <u>Grundkurs</u> vermittelt einen Überblick. Das <u>Proseminar</u> vertieft diesen durch exemplarische Fallstudien.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Proseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion. Kurze mündliche Präsentation (ggf. schriftliche Hausaufgaben).	Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Grundkurs: Teilnahme wird empfohlen, Proseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Aufbaumodul 3: Medieval English Literatures			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls 1 (Introduction to Literary Studies)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen Überblick über die Textsorten der mittelalterlichen englischen und der mittelschottischen Literatur von ihren altenglischen Anfängen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. • verfügen über eine grundlegende Lesekompetenz für Texte der alt- und/oder mittelenglischen Literatur. • verstehen methodische Probleme der Texterschließung und -konstituierung und deren interpretatorische Relevanz. • haben einen Einblick in die spezifisch mediävistische Problematik von Medialität und zeitgenössischen Rezeptionsformen. • sind in der Lage, den Literaturbegriff zu problematisieren und zu historisieren. • sind in der Lage, mittelalterliche Texte mit besonderem Schwerpunkt auf den kontextuellen und medialen Bedingungen von Textproduktion und -rezeption anhand von Texten aus einer Sprachstufe (Alt- oder Mittelenglisch) zu interpretieren. • haben einen Überblick über die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Einsichten auf Englisch mündlich und schriftlich darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Skizzierung der Entwicklung der Textsorten und Themen der mittelalterlichen englischen (bzw. mittelschottischen) Literatur von den Anfängen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung ihrer sprach-, sozial- und mediengeschichtlichen Bedingungen. • Erarbeitung und Diskussion ausgewählter Texte. <p>Im <u>Grundkurs</u> werden ausgewählte Texte erarbeitet und diskutiert. Das <u>Proseminar</u> vertieft diesen Überblick anhand ausgewählter Texte bzw. speziell mittelalterlicher kultureller Phänomene.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Proseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion. Kurze mündliche Präsentation (ggf. schriftliche Hausaufgaben).	Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Grundkurs: Teilnahme wird empfohlen, Proseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Aufbaumodul 4: Levels of Linguistic Analysis

Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/
Institut für Englische Philologie

Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls 2 (Introduction to English Linguistics)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

- haben ihre im Basismodul erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse in den zentralen linguistischen Beschreibungsebenen erweitert.
- haben ihre Analysetechniken in den zentralen linguistischen Beschreibungsebenen erweitert.
- sind zu einer vertiefenden Beschreibung des Englischen im Rahmen der behandelten Ebenen in der Lage.
- sind in der Lage, die Bedeutung von Wörtern, Konstruktionen und Äußerungen sowie semantische Aspekte der Wortbildung und Flexion zu beschreiben.
- sind in der Lage, die englische Sprache im Kontext anderer germanischer und europäischer Sprachen zu situieren.
- sind sich der Variabilität von Sprache, insbesondere des Englischen, bewusst und sind in der Lage, bei der Sprachbeschreibung und -analyse auf diese Bezug zu nehmen.
- haben einen ersten Einblick in die Gewinnung und Analyse authentischer Daten (Korpuslinguistik).
- sind in der Lage, strukturelle Phänomene, insbesondere der Morphologie mit jeweils typischen Sprachwandelphänomenen in Verbindung zu bringen.
- sind in der Lage, linguistische Fragestellungen selbstständig im mündlichen Vortrag zu erarbeiten.
- haben einen Überblick über die Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, linguistische Fragestellungen und Lösungsansätze mündlich und schriftlich darzustellen.

Inhalte:

- Zentrale Beschreibungsebenen der Linguistik: Phonetik, Phonologie, Lexikon, Morphologie, Syntax, Pragmatik.
- Bezugnahme auf Variation innerhalb des Englischen (historisch, diatopisch, diastratisch).
- Korpuslinguistik.
- Satzstruktur.
- Aspekte der Valenz; syntaktische Relationen und semantische Rollen; Prozesse der Valenzveränderung.
- Beziehung zwischen Syntax und Morphologie (Morphosyntax).
- Verlust und Entstehung grammatischer Kategorien und Formative (Grammatikalisierung).
- Eventuell Einbeziehung von Spracherwerbsprozessen (Erst- und Zweitspracherwerb).

Die Vorlesung vermittelt einen vertieften und erweiterten Überblick über die zentralen Beschreibungsebenen und Analysemethoden der Linguistik am Beispiel des Englischen. Im Proseminar wird dieser Überblick anhand ausgewählter Phänomene der englischen Sprache vertieft und die Anwendung der erlernten Analysemethoden weiter eingeübt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture) <i>Structures and Functions</i>	2		Präsenzzeit 60
Proseminar <i>Linguistic Theory and Grammar of English</i>	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion. Kurze mündliche Präsentation (ggf. schriftliche Hausaufgaben).	Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Proseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Aufbaumodul 5: History of English

Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/
Institut für Englische Philologie

Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls 2 (Introduction to English Linguistics)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

- haben ausführliche Kenntnisse der historischen Entwicklung der englischen Sprache von ihren Anfängen bis heute.
- haben grundlegende Kenntnisse der Prinzipien von Sprachwandel und -diversifizierung, insbesondere im Zusammenhang mit der englischen Sprache und ihrer Varietäten.
- haben Grundkenntnisse der unterschiedlichen Methoden zur Erschließung diachroner Sprachstufen und Varietäten.
- verstehen das Zusammenwirken inner- und außersprachlicher Faktoren bei der Sprachentwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit der Geschichte des Englischen und der Herausbildung seiner Varietäten.
- sind in der Lage, linguistische, insbesondere sprachhistorische Fragestellungen selbstständig im mündlichen Vortrag zu erarbeiten.
- haben einen Überblick über Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, linguistische Fragestellungen und Lösungsansätze mündlich und schriftlich darzustellen.

Inhalte:

- Englische Sprachgeschichte: indo-europäische und germanische Vorgeschichte, Altenglisch, Mittelenglisch, Früh- und Spätneuenglisch, heutiges Englisch.
- Sprachwandel und -diversifizierung auf diachronischer, diatopischer und diastratischer Ebene.
- Sprachliche Variation: Ausbreitung des Englischen in seine heutigen, weltweit gesprochenen Varietäten.
- Methoden der Erschließung diachroner Sprachstufen und Varietäten: Rekonstruktion, Problematik der Textsprachlichkeit, Standardisierung und Diversifizierung usw.

In der Vorlesung wird die historische Entwicklung des Englischen einschließlich seiner Varietäten von den Ursprüngen bis heute, der charakteristischen Eigenschaften von Morphologie, Phonologie, Syntax und Lexik der verschiedenen Epochen des Englischen unter Einbeziehung der extralinguistischen Faktoren der Sprachgeschichte skizziert. Das Proseminar vermittelt die wichtigsten Prinzipien und Faktoren der historischen Entwicklung zum heutigen Englisch sowie der Herausbildung seiner Varietäten, ggf. anhand ausgewählter Bereiche der Sprachstruktur oder einer bestimmten Epoche der Geschichte des Englischen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture) <i>The History of English</i>	2		Präsenzzeit 60
Proseminar <i>Historical Linguistics</i>	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion. Kurze mündliche Präsentation (ggf. schriftliche Hausaufgaben).	Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Proseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

1.3 Vertiefungsmodule (A)

Vertiefungsmodul A1: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 3 (Medieval English Literatures)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnis der Genres und Textsorten des englischen/schottischen Mittelalters und ihrer sozialen und medialen Bedingungen. • sind mit den mittelalterlichen literaturtheoretischen Konzepten vertraut. • sind zu vertiefter Historisierung des Literaturbegriffs fähig. • sind in der Lage, die kulturellen und literarhistorischen Epochenbegriffe und -grenzen und die damit zusammenhängenden Konzepte von Modernität und Alterität zu problematisieren. • haben einen vertieften Überblick über allgemeine Probleme der mediävistischen Literaturwissenschaft im Spannungsfeld zwischen Modernität und Alterität der mittelalterlichen englischen Literatur. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Vertiefung einzelner Methodenprobleme der mittelalterlichen englischen Literatur anhand eines Autors, einer Textsorte oder eines bestimmten Themenkomplexes. • Exemplarische Vertiefung literaturtheoretischer Fragestellungen von spezifisch mediävistischer Relevanz. <p>In der <u>Vorlesung</u> werden ausgewählte Texte erarbeitet und diskutiert. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft den so erworbenen Überblick anhand ausgewählter Texte bzw. speziell mittelalterlicher kultureller Phänomene.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul A2: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 1 (Surveying English Literatures)
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● haben vertiefte Kenntnis der Perioden und Gattungen der englischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne. ● können literarische Texte in ihren sozial-, kultur-, medien- und geistesgeschichtlichen Kontexten verorten. ● können Epochen- und Gattungszusammenhänge methodisch erfassen. ● haben ein reflektiertes Bewusstsein für die Bedeutung generischer Traditionen unter den veränderten medialen Bedingungen der Gegenwart. ● können historische Differenzen und epochenübergreifende Entwicklungsprozesse wie Pluralisierung, Modernisierung, Konstruktion nationaler kultureller Identität oder Internationalisierung reflektieren. ● sind mit zentralen Begriffen gegenwärtiger Literaturwissenschaft vertraut. ● können die zentralen Begriffe gegenwärtiger Literaturwissenschaft auf historisch breit gestreute Felder der Geschichte englischsprachiger Literaturen anwenden. ● haben einen Einblick in aktuelle literatur- und kulturtheoretische Diskussionen. ● können literaturwissenschaftliche Konzepte in theoretische Zusammenhänge einordnen und sie in der Textarbeit fruchtbar machen. ● können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. ● sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Epochenübergreifende Entwicklungsprozesse: Pluralisierung, Modernisierung, Konstruktion nationaler kultureller Identität, Internationalisierung. ● Zentrale Begriffe gegenwärtiger Literaturwissenschaft: insbesondere Intertextualität und Metatextualität, Performanz und Performativität, Intermedialität und Ekphrasis, kulturelles Gedächtnis und Kanonformationen, Liminalität und Alterität, race, class und gender. ● Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Texte. <p>Die <u>Vorlesung</u> gibt einen Überblick über zentrale Fragen der Periodisierung, Gattungsgeschichte und/oder literaturwissenschaftlichen Theoriebildung. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft dies durch die exemplarische Fallstudie eines zentralen thematischen Komplexes.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul A3: Colonial and Postcolonial Literatures
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 1 (Surveying English Literatures) oder des Aufbaumoduls 2 (Introduction to Cultural Studies)
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● haben einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Postcolonial Studies und deren Vertreter. ● kennen die wesentlichen Konzepte und Debatten der Postcolonial Studies. ● können Verbindungen zwischen den verschiedenen Strömungen und Schulen herstellen und diese miteinander kontrastieren. ● sind zu einem kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten anhand relevanter Theorien fähig. ● sind in der Lage, das Verhältnis zwischen literarischen Strategien und politischen Kontexten anhand der Seminarlektüre zu identifizieren. ● sind in der Lage, Verbindungen zwischen literarischer Produktion und theoretischen Debatten zu ziehen. ● verstehen die Bedeutung des postkolonialen Schreibens für den eigenen Kontext. ● können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. ● sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Relevante Theorien der Postcolonial Studies und deren Vertreter: insbesondere Said, Bhabha, Spivak, Ahmad, Hall, Young, Chakrabarty. ● Bereitstellung eines theoretischen Rahmens, der einen kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten ermöglicht. ● Überblick über die Entwicklung des literarischen Schreibens im Zuge der Kolonisierung der außereuropäischen Länder und ihrer späteren Entkolonisierung nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der „Rückkehr der Kolonisierten“ in die Länder und Städte der einstigen Kolonialmächte. ● Vielfalt und Komplexität der kolonialen bzw. postkolonialen Literaturen aus verschiedenen Ländern des ehemaligen Britischen Weltreichs bzw. der heutigen englischsprachigen Welt (außerhalb Nordamerikas). ● Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer literarischer Beispiele. <p>In der <u>Vorlesung</u> wird der Überblick über theoretische Konzepte und die historische Entwicklung der Postcolonial Studies vermittelt. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft diesen Überblick durch exemplarische Fallstudien.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul A4: Culture – Gender – Media			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 2 (Introduction to Cultural Studies)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen die einschlägigen Theorien der Cultural Studies. • sind mit der historischen Entwicklung der anglo-amerikanischen Cultural Studies vertraut. • sind in der Lage, ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt (außer Nordamerika) in historischer Perspektive theoretisch reflektiert zu analysieren. • sind in der Lage, Phänomene der Medialität und Intermedialität zu beschreiben und Bezüge zwischen verschiedenen Textsorten und Medien herzustellen. • sind in der Lage, Geschlechter-, Sexualitäts- und Körperkonstrukte in historischer Perspektive und mit Bezug auf unterschiedliche kulturelle Praktiken, Textsorten und Medien zu analysieren. • haben Einsicht in die institutionellen und epistemischen Zusammenhänge von kulturellen Praktiken und Wissensformationen. • können eigenständig Problemstellungen im Bereich der Cultural Studies analysieren. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Diskussion relevanter Theorien der Cultural Studies: insbesondere Diskurstheorie, New Historicism, Cultural Materialism, Gender Studies, Feminismus, Postcolonial Studies, Performative Studies. • Ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt in historischer Perspektive vom Mittelalter bis zur Gegenwart. • Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Beispiele aus unterschiedlichen Medien und Textsorten. <p>In der <u>Vorlesung</u> wird der Überblick über theoretische Konzepte und die historische Entwicklung der Cultural Studies vermittelt. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft diesen Überblick durch exemplarische Fallstudien.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul A5: Sociolinguistics and Varieties of English

Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/
Institut für Englische Philologie

Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis) oder des Aufbaumoduls 5 (History of English)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

- haben einen Einblick in den variablen Charakter von Sprache im Sprachgebrauch.
- haben einen Überblick über relevante Theorien und Methoden der Sozio- und der Varietätenlinguistik und über den Gebrauch relevanter Hilfsmittel.
- kennen die relevanten Methoden zur Beschreibung von Varietäten und zur Gewinnung und Analyse authentischer Daten.
- haben ein Bewusstsein für den Sprachgebrauch als wesentliches Merkmal der Identitätsbildung.
- haben ein Grundwissen über die Mechanismen, Faktoren und Resultate von Sprachkontakt.
- haben einen Einblick in die Entstehung von Kreolsprachen.
- haben Kenntnisse von den unterschiedlichen Erscheinungsformen des Englischen.
- haben Grundkenntnisse von den wichtigsten weltweiten Varietäten des Englischen sowie über die Mechanismen der Entstehung neuer Varietäten.
- haben Grundkenntnisse vom Englischen als internationaler Lingua franca.
- verstehen das Verhältnis von Standardsprache und Varietäten sowie von Sprachnormen und Sprachgebrauch.
- verstehen Variabilität sprachlicher Diskurse sowie den Einfluss von Medien auf den Sprachgebrauch.
- sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.

Inhalte:

- Sprachliche Variabilität im Sprachgebrauch: regionale, soziale, ethnische und situative Faktoren.
 - Sprachgebrauch als Identitätsmerkmal.
 - Englisch-basierte Pidgin- und Kreolsprachen.
 - World Englishes.
 - Internationales Englisch: Englisch als globale Lingua franca.
 - Empirische Untersuchungen von Einzelphänomenen ggf. durch Erstellung und Verwendung von Datenbanken.
- Die Übung vermittelt einen Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der Sozio- und Varietätenlinguistik sowie einen vertieften Überblick über die Varietäten des Englischen. Im Vertiefungsseminar findet eine vertiefende selbstständige Auseinandersetzung mit zentralen Inhalten des Moduls anhand ausgewählter Bereiche statt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul A6: Structure of English			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • haben umfassende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen des (Standard-)Englischen auf allen Ebenen der Sprachanalyse. • sind in der Lage, Strukturen und Äußerungen des Englischen zu analysieren. • können begriffliche Unterscheidungen und Methoden auf authentische Daten anwenden. • können das spezifische Profil des Englischen herausarbeiten, insbesondere durch Vergleiche mit anderen Sprachen. • können kleinere Sprachausschnitte in Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Ansätzen beschreiben. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wesentlichen Strukturen des Englischen unter vergleichender Perspektive auf allen Analyseebenen. • Vertiefung der für die sprachliche Analyse erforderlichen theoretischen Grundlagen in Abstimmung mit den Charakteristika des Englischen. • Exemplarische Analysen besonders prägnanter und schwieriger Teilbereiche der englischen Grammatik: Tempus und Aspekt, Modalität, Valenz und Satzmuster, Wortstellung und grammatische Relationen, komplexe Sätze. • Kontrastive Aspekte, insbesondere in Bezug auf das Deutsche als Vergleichssprache. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der sprachlichen Strukturbeschreibung und -analyse, insbesondere in Bezug auf das Englische im Verhältnis zu anderen Sprachen. Im Vertiefungsseminar findet eine vertiefte selbstständige Auseinandersetzung mit zentralen Inhalten des Moduls anhand ausgewählter Bereiche statt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul A7: Semantics and Pragmatics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Ansätze, Methoden und begrifflichen Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Bedeutung. • kennen die wesentlichen Mechanismen von semantischem Wandel. • kennen die theoretischen Grundlagen zur Erstellung von Lexika. • kennen die wesentlichen Eigenschaften von Gesprächen und Texten. • können die wesentlichen Eigenschaften des englischen Wortschatzes beschreiben. • haben einen Überblick über die wesentlichen Prinzipien des Sprachgebrauchs und die Erzeugung von Bedeutung im Kontext. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Ansätze, Methoden und begriffliche Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Wort-, Satz- und Äußerungsbedeutung und zur Bedeutung von Texten. • Formen und Faktoren des Bedeutungswandels. • Wesentliche Eigenschaften des englischen Wortschatzes: historische Entwicklung, Schichtung, Teilsysteme usw. • Linguistische Pragmatik: Erzeugung von Bedeutung im Kontext. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der Semantik und der Pragmatik, insbesondere in Bezug auf das Englische. Im Vertiefungsseminar findet eine vertiefende exemplarische Analyse einzelner Phänomene (Wortfelder, Teilbereiche des Wortschatzes, Bedeutungswandel, Wortbildungsprozesse usw.), eine vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Ansätzen der Semantik, der Pragmatik und des Bedeutungswandels sowie ggf. eine exemplarische Erstellung von Komponenten des englischen Lexikons statt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes dritte Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul A8: Language Change			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 5 (History of English)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse von den Formen und Mechanismen des Sprachwandels, insbesondere in Bezug auf das Englische. • kennen die relevanten Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels. • haben Kenntnisse über die sozialen und politischen Implikationen von Sprachwandel. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Mechanismen des Sprachwandels in allen Bereichen sprachlicher Analyse: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexikon. • Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels: Rekonstruktion, Lautwandel, Sprachkontaktforschung, Grammatikalisierung, Bedeutungs- und Funktionswandel. • Soziale und politische Implikationen von Sprachwandel: Sprachpolitik, Sprachkontakt, Kreolisierung, soziale und regionale Diversifizierung. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über allgemeine Phänomene und Prozesse des Sprachwandels. Im Vertiefungsseminar werden einzelne Phänomene des Sprachwandels bzw. allgemeine Prinzipien des Sprachwandels jeweils am Beispiel der Entstehung und Entwicklung der englischen Sprache exemplarisch vertieft.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 30-LP-Modulangebot Englische Philologie	

1.4 Vertiefungsmodule B

Vertiefungsmodul B1: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 3 (Medieval English Literatures)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnis der Genres und Textsorten des englischen/schottischen Mittelalters und ihrer sozialen und medialen Bedingungen. • sind mit den mittelalterlichen literaturtheoretischen Konzepten vertraut. • sind zu vertiefter Historisierung des Literaturbegriffs fähig. • sind in der Lage, die kulturellen und literarhistorischen Epochenbegriffe und -grenzen und die damit zusammenhängenden Konzepte von Modernität und Alterität zu problematisieren. • haben einen vertieften Überblick über allgemeine Probleme der mediävistischen Literaturwissenschaft im Spannungsfeld zwischen Modernität und Alterität der mittelalterlichen englischen Literatur. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Vertiefung einzelner Methodenprobleme der mittelalterlichen englischen Literatur anhand eines Autors, einer Textsorte oder eines bestimmten Themenkomplexes. • Exemplarische Vertiefung literaturtheoretischer Fragestellungen von spezifisch mediävistischer Relevanz. <p>In der <u>Vorlesung</u> werden ausgewählte Texte erarbeitet und diskutiert. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft den so erworbenen Überblick anhand ausgewählter Texte bzw. speziell mittelalterlicher kultureller Phänomene.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

Vertiefungsmodul B2: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts

Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/
Institut für Englische Philologie

Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 1 (Surveying English Literatures)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

- haben vertiefte Kenntnis der Perioden und Gattungen der englischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne.
- können literarische Texte in ihren sozial-, kultur-, medien- und geistesgeschichtlichen Kontexten verorten.
- können Epochen- und Gattungszusammenhänge methodisch erfassen.
- haben ein reflektiertes Bewusstsein für die Bedeutung generischer Traditionen unter den veränderten medialen Bedingungen der Gegenwart.
- können historische Differenzen und epochenübergreifende Entwicklungsprozesse wie Pluralisierung, Modernisierung, Konstruktion nationaler kultureller Identität oder Internationalisierung reflektieren.
- sind mit zentralen Begriffen gegenwärtiger Literaturwissenschaft vertraut.
- können die zentralen Begriffe gegenwärtiger Literaturwissenschaft auf historisch breit gestreute Felder der Geschichte englischsprachiger Literaturen anwenden.
- haben einen Einblick in aktuelle literatur- und kulturtheoretische Diskussionen.
- können literaturwissenschaftliche Konzepte in theoretische Zusammenhänge einordnen und sie in der Textarbeit fruchtbar machen.
- können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten.
- sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.

Inhalte:

- Epochenübergreifende Entwicklungsprozesse: Pluralisierung, Modernisierung, Konstruktion nationaler kultureller Identität, Internationalisierung.
- Zentrale Begriffe gegenwärtiger Literaturwissenschaft: insbesondere Intertextualität und Metatextualität, Performanz und Performativität, Intermedialität und Ekphrasis, kulturelles Gedächtnis und Kanonformationen, Liminalität und Alterität, race, class und gender.
- Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Texte.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragen der Periodisierung, Gattungsgeschichte und/oder literaturwissenschaftlichen Theoriebildung. Das Vertiefungsseminar vertieft dies durch die exemplarische Fallstudie eines zentralen thematischen Komplexes.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

Vertiefungsmodul B3: Colonial and Postcolonial Literatures

Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/
Institut für Englische Philologie

Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 1 (Surveying English Literatures) oder des Aufbaumoduls 2 (Introduction to Cultural Studies)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

- haben einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Postcolonial Studies und deren Vertreter.
- kennen die wesentlichen Konzepte und Debatten der Postcolonial Studies.
- können Verbindungen zwischen den verschiedenen Strömungen und Schulen herstellen und diese miteinander kontrastieren.
- sind zu einem kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten anhand relevanter Theorien fähig.
- sind in der Lage, das Verhältnis zwischen literarischen Strategien und politischen Kontexten anhand der Seminarlektüre zu identifizieren.
- sind in der Lage, Verbindungen zwischen literarischer Produktion und theoretischen Debatten zu ziehen.
- verstehen die Bedeutung des postkolonialen Schreibens für den eigenen Kontext.
- können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten.
- sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.

Inhalte:

- Relevante Theorien der Postcolonial Studies und deren Vertreter: insbesondere Said, Bhabha, Spivak, Ahmad, Hall, Young, Chakrabarty.
- Bereitstellung eines theoretischen Rahmens, der einen kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten ermöglicht.
- Überblick über die Entwicklung des literarischen Schreibens im Zuge der Kolonisierung der außereuropäischen Länder und ihrer späteren Entkolonisierung nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der „Rückkehr der Kolonisierten“ in die Länder und Städte der einstigen Kolonialmächte.
- Vielfalt und Komplexität der kolonialen bzw. postkolonialen Literaturen aus verschiedenen Ländern des ehemaligen Britischen Weltreichs bzw. der heutigen englischsprachigen Welt (außerhalb Nordamerikas).
- Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer literarischer Beispiele.

In der Vorlesung wird der Überblick über theoretische Konzepte und die historische Entwicklung der Postcolonial Studies vermittelt. Das Vertiefungsseminar vertieft diesen Überblick durch exemplarische Fallstudien.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

Vertiefungsmodul B4: Culture – Gender – Media			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 2 (Introduction to Cultural Studies)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen die einschlägigen Theorien der Cultural Studies. • sind mit der historischen Entwicklung der anglo-amerikanischen Cultural Studies vertraut. • sind in der Lage, ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt (außer Nordamerika) in historischer Perspektive theoretisch reflektiert zu analysieren. • sind in der Lage, Phänomene der Medialität und Intermedialität zu beschreiben und Bezüge zwischen verschiedenen Textsorten und Medien herzustellen. • sind in der Lage, Geschlechter-, Sexualitäts- und Körperkonstrukte in historischer Perspektive und mit Bezug auf unterschiedliche kulturelle Praktiken, Textsorten und Medien zu analysieren. • haben Einsicht in die institutionellen und epistemischen Zusammenhänge von kulturellen Praktiken und Wissensformationen. • können eigenständig Problemstellungen im Bereich der Cultural Studies analysieren. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Diskussion relevanter Theorien der Cultural Studies: insbesondere Diskurstheorie, New Historicism, Cultural Materialism, Gender Studies, Feminismus, Postcolonial Studies, Performative Studies. • Ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt in historischer Perspektive vom Mittelalter bis zur Gegenwart. • Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Beispiele aus unterschiedlichen Medien und Textsorten. <p>In der <u>Vorlesung</u> wird der Überblick über theoretische Konzepte und die historische Entwicklung der Cultural Studies vermittelt. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft diesen Überblick durch exemplarische Fallstudien.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

Vertiefungsmodul B5: Sociolinguistics and Varieties of English
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis) oder des Aufbaumoduls 5 (History of English)
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● haben einen Einblick in den variablen Charakter von Sprache im Sprachgebrauch. ● haben einen Überblick über relevante Theorien und Methoden der Sozio- und der Varietätenlinguistik und über den Gebrauch relevanter Hilfsmittel. ● kennen die relevanten Methoden zur Beschreibung von Varietäten und zur Gewinnung und Analyse authentischer Daten. ● haben ein Bewusstsein für den Sprachgebrauch als wesentliches Merkmal der Identitätsbildung. ● haben ein Grundwissen über die Mechanismen, Faktoren und Resultate von Sprachkontakt. ● haben einen Einblick in die Entstehung von Kreolsprachen. ● haben Kenntnisse von den unterschiedlichen Erscheinungsformen des Englischen. ● haben Grundkenntnisse von den wichtigsten weltweiten Varietäten des Englischen sowie über die Mechanismen der Entstehung neuer Varietäten. ● haben Grundkenntnisse vom Englischen als internationaler Lingua franca. ● verstehen das Verhältnis von Standardsprache und Varietäten sowie von Sprachnormen und Sprachgebrauch. ● verstehen Variabilität sprachlicher Diskurse sowie den Einfluss von Medien auf den Sprachgebrauch. ● sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sprachliche Variabilität im Sprachgebrauch: regionale, soziale, ethnische und situative Faktoren. ● Sprachgebrauch als Identitätsmerkmal. ● Englisch-basierte Pidgin- und Kreolsprachen. ● World Englishes. ● Internationales Englisch: Englisch als globale Lingua franca. ● Empirische Untersuchungen von Einzelphänomenen ggf. durch Erstellung und Verwendung von Datenbanken. <p>Die <u>Übung</u> vermittelt einen Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der Sozio- und Varietätenlinguistik sowie einen vertieften Überblick über die Varietäten des Englischen. Im <u>Vertiefungsseminar</u> findet eine vertiefende selbstständige Auseinandersetzung mit zentralen Inhalten des Moduls anhand ausgewählter Bereiche statt.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

Vertiefungsmodul B6: Structure of English			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • haben umfassende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen des (Standard-)Englischen auf allen Ebenen der Sprachanalyse. • sind in der Lage, Strukturen und Äußerungen des Englischen zu analysieren. • können begriffliche Unterscheidungen und Methoden auf authentische Daten anwenden. • können das spezifische Profil des Englischen herausarbeiten, insbesondere durch Vergleiche mit anderen Sprachen. • können kleinere Sprachausschnitte in Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Ansätzen beschreiben. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wesentlichen Strukturen des Englischen unter vergleichender Perspektive auf allen Analyseebenen. • Vertiefung der für die sprachliche Analyse erforderlichen theoretischen Grundlagen in Abstimmung mit den Charakteristika des Englischen. • Exemplarische Analysen besonders prägnanter und schwieriger Teilbereiche der englischen Grammatik: Tempus und Aspekt, Modalität, Valenz und Satzmuster, Wortstellung und grammatische Relationen, komplexe Sätze. • Kontrastive Aspekte, insbesondere in Bezug auf das Deutsche als Vergleichssprache. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der sprachlichen Strukturbeschreibung und -analyse, insbesondere in Bezug auf das Englische im Verhältnis zu anderen Sprachen. Im Vertiefungsseminar findet eine vertiefte selbstständige Auseinandersetzung mit zentralen Inhalten des Moduls anhand ausgewählter Bereiche statt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

Vertiefungsmodul B7: Semantics and Pragmatics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Ansätze, Methoden und begrifflichen Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Bedeutung. • kennen die wesentlichen Mechanismen von semantischem Wandel. • kennen die theoretischen Grundlagen zur Erstellung von Lexika. • kennen die wesentlichen Eigenschaften von Gesprächen und Texten. • können die wesentlichen Eigenschaften des englischen Wortschatzes beschreiben. • haben einen Überblick über die wesentlichen Prinzipien des Sprachgebrauchs und die Erzeugung von Bedeutung im Kontext. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Ansätze, Methoden und begriffliche Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Wort-, Satz- und Äußerungsbedeutung und zur Bedeutung von Texten. • Formen und Faktoren des Bedeutungswandels. • Wesentliche Eigenschaften des englischen Wortschatzes: historische Entwicklung, Schichtung, Teilsysteme usw. • Linguistische Pragmatik: Erzeugung von Bedeutung im Kontext. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der Semantik und der Pragmatik, insbesondere in Bezug auf das Englische. Im Vertiefungsseminar findet eine vertiefende exemplarische Analyse einzelner Phänomene (Wortfelder, Teilbereiche des Wortschatzes, Bedeutungswandel, Wortbildungsprozesse usw.), eine vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Ansätzen der Semantik, der Pragmatik und des Bedeutungswandels sowie ggf. eine exemplarische Erstellung von Komponenten des englischen Lexikons statt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes dritte Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

Vertiefungsmodul B8: Language Change			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 5 (History of English)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse von den Formen und Mechanismen des Sprachwandels, insbesondere in Bezug auf das Englische. • kennen die relevanten Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels. • haben Kenntnisse über die sozialen und politischen Implikationen von Sprachwandel. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Mechanismen des Sprachwandels in allen Bereichen sprachlicher Analyse: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexikon. • Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels: Rekonstruktion, Lautwandel, Sprachkontaktforschung, Grammatikalisierung, Bedeutungs- und Funktionswandel. • Soziale und politische Implikationen von Sprachwandel: Sprachpolitik, Sprachkontakt, Kreolisierung, soziale und regionale Diversifizierung. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über allgemeine Phänomene und Prozesse des Sprachwandels. Im Vertiefungsseminar werden einzelne Phänomene des Sprachwandels bzw. allgemeine Prinzipien des Sprachwandels jeweils am Beispiel der Entstehung und Entwicklung der englischen Sprache exemplarisch vertieft.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 80
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Präsentation des Konzepts der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten/englisch) sowie schriftliches Exposé dazu (ca. 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie	

1.5 Vertiefungsmodule (C)

Vertiefungsmodul C1: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 3 (Medieval English Literatures)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnis der Genres und Textsorten des englischen/schottischen Mittelalters und ihrer sozialen und medialen Bedingungen. • sind mit den mittelalterlichen literaturtheoretischen Konzepten vertraut. • sind zu vertiefter Historisierung des Literaturbegriffs fähig. • sind in der Lage, die kulturellen und literarhistorischen Epochenbegriffe und -grenzen und die damit zusammenhängenden Konzepte von Modernität und Alterität zu problematisieren. • haben einen vertieften Überblick über allgemeine Probleme der mediävistischen Literaturwissenschaft im Spannungsfeld zwischen Modernität und Alterität der mittelalterlichen englischen Literatur. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Vertiefung einzelner Methodenprobleme der mittelalterlichen englischen Literatur anhand eines Autors, einer Textsorte oder eines bestimmten Themenkomplexes. • Exemplarische Vertiefung literaturtheoretischer Fragestellungen von spezifisch mediävistischer Relevanz. <p>In der <u>Vorlesung</u> werden ausgewählte Texte erarbeitet und diskutiert. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft den so erworbenen Überblick anhand ausgewählter Texte bzw. speziell mittelalterlicher kultureller Phänomene.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul C2: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 1 (Surveying English Literatures)
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● haben vertiefte Kenntnis der Perioden und Gattungen der englischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne. ● können literarische Texte in ihren sozial-, kultur-, medien- und geistesgeschichtlichen Kontexten verorten. ● können Epochen- und Gattungszusammenhänge methodisch erfassen. ● haben ein reflektiertes Bewusstsein für die Bedeutung generischer Traditionen unter den veränderten medialen Bedingungen der Gegenwart. ● können historische Differenzen und epochenübergreifende Entwicklungsprozesse wie Pluralisierung, Modernisierung, Konstruktion nationaler kultureller Identität oder Internationalisierung reflektieren. ● sind mit zentralen Begriffen gegenwärtiger Literaturwissenschaft vertraut. ● können die zentralen Begriffe gegenwärtiger Literaturwissenschaft auf historisch breit gestreute Felder der Geschichte englischsprachiger Literaturen anwenden. ● haben einen Einblick in aktuelle literatur- und kulturtheoretische Diskussionen. ● können literaturwissenschaftliche Konzepte in theoretische Zusammenhänge einordnen und sie in der Textarbeit fruchtbar machen. ● können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. ● sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Epochenübergreifende Entwicklungsprozesse: Pluralisierung, Modernisierung, Konstruktion nationaler kultureller Identität, Internationalisierung. ● Zentrale Begriffe gegenwärtiger Literaturwissenschaft: insbesondere Intertextualität und Metatextualität, Performanz und Performativität, Intermedialität und Ekphrasis, kulturelles Gedächtnis und Kanonformationen, Liminalität und Alterität, race, class und gender. ● Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Texte. <p>Die <u>Vorlesung</u> gibt einen Überblick über zentrale Fragen der Periodisierung, Gattungsgeschichte und/oder literaturwissenschaftlichen Theoriebildung. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft dies durch die exemplarische Fallstudie eines zentralen thematischen Komplexes.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul C3: Colonial and Postcolonial Literatures
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 1 (Surveying English Literatures) oder des Aufbaumoduls 2 (Introduction to Cultural Studies)
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● haben einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Postcolonial Studies und deren Vertreter. ● kennen die wesentlichen Konzepte und Debatten der Postcolonial Studies. ● können Verbindungen zwischen den verschiedenen Strömungen und Schulen herstellen und diese miteinander kontrastieren. ● sind zu einem kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten anhand relevanter Theorien fähig. ● sind in der Lage, das Verhältnis zwischen literarischen Strategien und politischen Kontexten anhand der Seminarlektüre zu identifizieren. ● sind in der Lage, Verbindungen zwischen literarischer Produktion und theoretischen Debatten zu ziehen. ● verstehen die Bedeutung des postkolonialen Schreibens für den eigenen Kontext. ● können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. ● sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Relevante Theorien der Postcolonial Studies und deren Vertreter: insbesondere Said, Bhabha, Spivak, Ahmad, Hall, Young, Chakrabarty. ● Bereitstellung eines theoretischen Rahmens, der einen kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten ermöglicht. ● Überblick über die Entwicklung des literarischen Schreibens im Zuge der Kolonisierung der außereuropäischen Länder und ihrer späteren Entkolonisierung nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der „Rückkehr der Kolonisierten“ in die Länder und Städte der einstigen Kolonialmächte. ● Vielfalt und Komplexität der kolonialen bzw. postkolonialen Literaturen aus verschiedenen Ländern des ehemaligen Britischen Weltreichs bzw. der heutigen englischsprachigen Welt (außerhalb Nordamerikas). ● Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer literarischer Beispiele. <p>In der <u>Vorlesung</u> wird der Überblick über theoretische Konzepte und die historische Entwicklung der Postcolonial Studies vermittelt. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft diesen Überblick durch exemplarische Fallstudien.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul C4: Culture – Gender – Media			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 2 (Introduction to Cultural Studies)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten			
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die einschlägigen Theorien der Cultural Studies. • sind mit der historischen Entwicklung der anglo-amerikanischen Cultural Studies vertraut. • sind in der Lage, ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt (außer Nordamerika) in historischer Perspektive theoretisch reflektiert zu analysieren. • sind in der Lage, Phänomene der Medialität und Intermedialität zu beschreiben und Bezüge zwischen verschiedenen Textsorten und Medien herzustellen. • sind in der Lage, Geschlechter-, Sexualitäts- und Körperkonstrukte in historischer Perspektive und mit Bezug auf unterschiedliche kulturelle Praktiken, Textsorten und Medien zu analysieren. • haben Einsicht in die institutionellen und epistemischen Zusammenhänge von kulturellen Praktiken und Wissensformationen. • können eigenständig Problemstellungen im Bereich der Cultural Studies analysieren. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Diskussion relevanter Theorien der Cultural Studies: insbesondere Diskurstheorie, New Historicism, Cultural Materialism, Gender Studies, Feminismus, Postcolonial Studies, Performative Studies. • Ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt in historischer Perspektive vom Mittelalter bis zur Gegenwart. • Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Beispiele aus unterschiedlichen Medien und Textsorten. <p>In der <u>Vorlesung</u> wird der Überblick über theoretische Konzepte und die historische Entwicklung der Cultural Studies vermittelt. Das <u>Vertiefungsseminar</u> vertieft diesen Überblick durch exemplarische Fallstudien.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul C5: Sociolinguistics and Varieties of English
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis) oder des Aufbaumoduls 5 (History of English)
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none">● haben einen Einblick in den variablen Charakter von Sprache im Sprachgebrauch.● haben einen Überblick über relevante Theorien und Methoden der Sozio- und der Varietätenlinguistik und über den Gebrauch relevanter Hilfsmittel.● kennen die relevanten Methoden zur Beschreibung von Varietäten und zur Gewinnung und Analyse authentischer Daten.● haben ein Bewusstsein für den Sprachgebrauch als wesentliches Merkmal der Identitätsbildung.● haben ein Grundwissen über die Mechanismen, Faktoren und Resultate von Sprachkontakt.● haben einen Einblick in die Entstehung von Kreolsprachen.● haben Kenntnisse von den unterschiedlichen Erscheinungsformen des Englischen.● haben Grundkenntnisse von den wichtigsten weltweiten Varietäten des Englischen sowie über die Mechanismen der Entstehung neuer Varietäten.● haben Grundkenntnisse vom Englischen als internationaler Lingua franca.● verstehen das Verhältnis von Standardsprache und Varietäten sowie von Sprachnormen und Sprachgebrauch.● verstehen Variabilität sprachlicher Diskurse sowie den Einfluss von Medien auf den Sprachgebrauch.● sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen.
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">● Sprachliche Variabilität im Sprachgebrauch: regionale, soziale, ethnische und situative Faktoren.● Sprachgebrauch als Identitätsmerkmal.● Englisch-basierte Pidgin- und Kreolsprachen.● World Englishes.● Internationales Englisch: Englisch als globale Lingua franca.● Empirische Untersuchungen von Einzelphänomenen ggf. durch Erstellung und Verwendung von Datenbanken. Die <u>Übung</u> vermittelt einen Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der Sozio- und Varietätenlinguistik sowie einen vertieften Überblick über die Varietäten des Englischen. Im <u>Vertiefungsseminar</u> findet eine vertiefende selbstständige Auseinandersetzung mit zentralen Inhalten des Moduls anhand ausgewählter Bereiche statt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul C6: Structure of English			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • haben umfassende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen des (Standard-)Englischen auf allen Ebenen der Sprachanalyse. • sind in der Lage, Strukturen und Äußerungen des Englischen zu analysieren. • können begriffliche Unterscheidungen und Methoden auf authentische Daten anwenden. • können das spezifische Profil des Englischen herausarbeiten, insbesondere durch Vergleiche mit anderen Sprachen. • können kleinere Sprachausschnitte in Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Ansätzen beschreiben. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wesentlichen Strukturen des Englischen unter vergleichender Perspektive auf allen Analyseebenen. • Vertiefung der für die sprachliche Analyse erforderlichen theoretischen Grundlagen in Abstimmung mit den Charakteristika des Englischen. • Exemplarische Analysen besonders prägnanter und schwieriger Teilbereiche der englischen Grammatik: Tempus und Aspekt, Modalität, Valenz und Satzmuster, Wortstellung und grammatische Relationen, komplexe Sätze. • Kontrastive Aspekte, insbesondere in Bezug auf das Deutsche als Vergleichssprache. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der sprachlichen Strukturbeschreibung und -analyse, insbesondere in Bezug auf das Englische im Verhältnis zu anderen Sprachen. Im Vertiefungsseminar findet eine vertiefte selbstständige Auseinandersetzung mit zentralen Inhalten des Moduls anhand ausgewählter Bereiche statt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul C7: Semantics and Pragmatics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 4 (Levels of Linguistic Analysis)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Ansätze, Methoden und begrifflichen Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Bedeutung. • kennen die wesentlichen Mechanismen von semantischem Wandel. • kennen die theoretischen Grundlagen zur Erstellung von Lexika. • kennen die wesentlichen Eigenschaften von Gesprächen und Texten. • können die wesentlichen Eigenschaften des englischen Wortschatzes beschreiben. • haben einen Überblick über die wesentlichen Prinzipien des Sprachgebrauchs und die Erzeugung von Bedeutung im Kontext. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Ansätze, Methoden und begriffliche Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Wort-, Satz- und Äußerungsbedeutung und zur Bedeutung von Texten. • Formen und Faktoren des Bedeutungswandels. • Wesentliche Eigenschaften des englischen Wortschatzes: historische Entwicklung, Schichtung, Teilsysteme usw. • Linguistische Pragmatik: Erzeugung von Bedeutung im Kontext. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der Semantik und der Pragmatik, insbesondere in Bezug aufs Englische. Im <u>Vertiefungsseminar</u> findet eine vertiefende exemplarische Analyse einzelner Phänomene (Wortfelder, Teilbereiche des Wortschatzes, Bedeutungswandel, Wortbildungsprozesse usw.), eine vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Ansätzen der Semantik, der Pragmatik und des Bedeutungswandels sowie ggf. eine exemplarische Erstellung von Komponenten des englischen Lexikons statt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes dritte Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Vertiefungsmodul C8: Language Change			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Aufbaumoduls 5 (History of English)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse von den Formen und Mechanismen des Sprachwandels, insbesondere in Bezug auf das Englische. • kennen die relevanten Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels. • haben Kenntnisse über die sozialen und politischen Implikationen von Sprachwandel. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer Bachelorarbeit professionell darzustellen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Mechanismen des Sprachwandels in allen Bereichen sprachlicher Analyse: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexikon. • Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels: Rekonstruktion, Lautwandel, Sprachkontaktforschung, Grammatikalisierung, Bedeutungs- und Funktionswandel. • Soziale und politische Implikationen von Sprachwandel: Sprachpolitik, Sprachkontakt, Kreolisierung, soziale und regionale Diversifizierung. <p>Die Übung vermittelt einen vertieften Überblick über allgemeine Phänomene und Prozesse des Sprachwandels. Im Vertiefungsseminar werden einzelne Phänomene des Sprachwandels bzw. allgemeine Prinzipien des Sprachwandels jeweils am Beispiel der Entstehung und Entwicklung der englischen Sprache exemplarisch vertieft.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Lecture)	2		
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 bis 3 Seiten).	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 150
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

1.6 Sprachpraxismodule

Modul: Sprachpraxismodul Oral Skills and Writing Skills 1			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum in Kooperation mit Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Sprachbereichsordinator/in Englisch an der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • können klar strukturierte akademische und nichtakademische Texte unterschiedlicher Textsorten abfassen. • alle relevanten Lesetechniken anwenden. • sind mit den grundlegenden Prinzipien der englischen Grammatik vertraut. • können die selbst verfassten Texte einschätzen und korrigieren. • können längeren mündlichen Vorträgen folgen und hierbei Notizen anfertigen. • können an Diskussionen teilnehmen. • verfügen über einen angemessenen Standard hinsichtlich Aussprache und Flüssigkeit. • sind in der Lage, eine breite Auswahl von Nachschlagewerken und Datensammlungen in elektronischer Form zum Zweck der Abfassung und Verbesserung von Texten und zur Erweiterung ihres eigenen sprachlichen Repertoires zu nutzen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung ausgewählter Grammatikkapitel. • Weiterentwicklung von Aussprache, Flüssigkeit und Rhetorik sowie von Fähigkeiten des Hörverstehens und der Kommunikation. • Weiterentwicklung von Lern- und Selbsteinschätzungstechniken, Lesetechniken und von Fähigkeiten und Fertigkeiten des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks hinsichtlich verschiedener akademischer und nichtakademischer Textsorten. 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung einschließlich Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 2 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; Bachelorstudiengang Nordamerikastudien; Masterstudiengang Sprachen Europas	

Modul: Sprachpraxismodul Oral Skills and Writing Skills 2			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum in Kooperation mit Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Sprachbereichskoordinator/in Englisch an der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Sprachpraxismoduls Oral Skills and Writing Skills 1			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • können klar strukturierte mündliche Vorträge unterschiedlicher Art über akademische und nichtakademische Themen vorbereiten und halten, hierfür schriftliche Texte inhaltlich und sprachlich auswerten und auf Fragen zum Vortrag spontan angemessen reagieren. • können alle relevanten Lesetechniken auch auf abstrakte, höchst komplexe oder stark umgangssprachliche Texte anwenden. • können klar strukturierte akademische und nichtakademische Texte unterschiedlicher Textsorten einschließlich professioneller Korrespondenz abfassen und dabei Hauptaussagen und Details angemessen gewichten. • können Mitschriften oder Zusammenfassungen von Vorträgen, Seminaren und Besprechungen auf der Grundlage von Notizen anfertigen. • können die selbst verfassten Texte einschätzen und korrigieren. 			
Inhalte: Weiterentwicklung von Lern- und Selbsteinschätzungstechniken, Lesetechniken und von Fähigkeiten und Fertigkeiten des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks hinsichtlich verschiedener akademischer und nichtakademischer Textsorten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung einschließlich Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Präsentation (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie; Bachelorstudiengang Nordamerikastudien	

Modul: Sprachpraxismodul Mediating Skills			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum in Kooperation mit Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Englische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Sprachbereichskoordinator/in Englisch an der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Sprachpraxismoduls Oral Skills and Writing Skills 2			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • sind sich wichtiger Kontraste zwischen dem Deutschen und Englischen in den Bereichen Grammatik, idiomatische Struktur, Interpunktion und Aussprache bewusst. • sind in der Lage, eine Vielzahl geeigneter Werkzeuge für die Sprachmittlung zu nutzen. • können englischsprachige Zusammenfassungen englischer und deutscher Texte abfassen. • können mündliche Zusammenfassungen von Ausschnitten englischer Vorträge auf Deutsch geben. • sind in der Lage, deutsche Übersetzungen englischer Sachtexte anzufertigen. • können kurze deutsche Texte ins Englische übersetzen. 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrastiver Vergleich Englisch – Deutsch. • Einführung in die Verwendung von Werkzeugen für das Übersetzen und Dolmetschen. • Anfertigung von Zusammenfassungen. • Übersetzung (englisch-deutsch und deutsch-englisch). • Grundlagen des konsekutiven Dolmetschens. 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung einschließlich Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Modulprüfung bestehend aus einer schriftlichen Komponente (90 Minuten) und einer mündlichen Komponente (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Englische Philologie; 60-LP-Modulangebot Englische Philologie	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

2.1: Exemplarischer Studienverlaufsplän Kernfach und ABV/LBW-ISS-GYM des Bachelorstudiengangs Englische Philologie

Semester	Kernfach 90 LP		LBW-ISS-GYM 30 LP		Modulangebot 60 LP
	Fachwissenschaftliche Module				
	Sprachpraxis- modul				
1. 31 LP	Basismodul Introduction to Literary Studies (5 LP)	Basismodul Introduction to English Linguistics (5 LP)	Oral Skills and Writing Skills 1 (6 LP)	EWI/Praktikum (11 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
2. 32 LP	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)	Oral Skills and Writing Skills 2 (6 LP)		Modul oder Module im Umfang von 10 LP
3. 30 LP	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)		Basis- didaktik (7 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
4. 28 LP	Vertiefungsmodul A (10 LP)		Mediating Skills (6 LP)		Modul oder Module im Umfang von 10 LP
5. 31 LP	Vertiefungsmodul B (7 LP)	Vertiefungsmodul A (10 LP)		Basis- didaktik (7 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
6. 28 LP	Bachelor- arbeit (10 LP)				DaZ/ Sprach- bildung (5 LP)
Ins- gesamt:	90 LP		30 LP		60 LP

Semester	Kernfach 90 LP		Sprachpraxis- modul	ABV 90 LP	Modulangebot/e 60 LP
	Fachwissenschaftliche Module				
1. 31 LP	Basismodul Introduction to Literary Studies (5 LP)	Basismodul Introduction to English Linguistics (5 LP)	Oral Skills and Writing Skills 1 (6 LP)	Modul im Umfang von 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)			
2. 31 LP	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)	Oral Skills and Writing Skills 2 (6 LP)	Modul im Umfang von 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)			
3. 30 LP	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)	Modul im Umfang von 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
	Vertiefungsmodul A (10 LP)	Vertiefungsmodul A (10 LP)			
4. 31 LP	Vertiefungsmodul A (10 LP)	Vertiefungsmodul B (7 LP)	Mediating Skills (6 LP)	Modul im Umfang von 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
	Vertiefungsmodul B (7 LP)	Bachelor- arbeit (10 LP)			
5. 32 LP	Vertiefungsmodul B (7 LP)	Bachelor- arbeit (10 LP)	Modul im Umfang von 5 LP	Modul im Umfang von 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
	Bachelor- arbeit (10 LP)	Modul im Umfang von 5 LP			
6. 25 LP	Bachelor- arbeit (10 LP)	Modul im Umfang von 5 LP	Modul im Umfang von 5 LP	Modul im Umfang von 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
Ins- gesamt:	90 LP			30 LP	60 LP

Anlage 2.2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

Semester	Modulangebot 60 LP		
	Fachwissenschaftliche Module		Sprachpraxis- module
1. 10 LP	Basismodul Introduction to Literary Studies (5 LP)	Basismodul Introduction to English Linguistics (5 LP)	
2. 10 LP	Aufbaumodul (5 LP)	Aufbaumodul (5 LP)	
3. 11 LP	Aufbaumodul (5 LP)		Oral Skills and Writing Skills 1 (6 LP)
4. 11 LP	Aufbaumodul (5 LP)		Oral Skills and Writing Skills 2 (6 LP)
5. 12 LP	Aufbaumodul (5 LP)	Vertiefungsmodul C (7 LP)	
6. 6 LP			Mediating Skills (6 LP)
Ins- gesamt:	60 LP		

Anlage 2.3: Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

a) Variante 1:

Semester	30-LP-Modulangebot	
	Fachwissenschaftliche Module	
1. 10 LP	Basismodul Introduction to Literary Studies (5 LP)	Basismodul Introduction to English Linguistics (5 LP)
2. 5 LP	Aufbaumodul (5 LP)	
3. 5 LP	Aufbaumodul (5 LP)	
4. 5 LP	Vertiefungsmodul A (10 LP)	
5. 5 LP		
6. 0 LP		
Ins- gesamt:	30 LP	

b) Variante 2:

Semester	30-LP-Modulangebot
	Fachwissenschaftliche Module
1. 5 LP	Basismodul Introduction to Literary Studies (5 LP)
2. 0 LP	
3. 5 LP	Basismodul Introduction to English Linguistics (5 LP)
4. 5 LP	Aufbaumodul (5 LP)
5. 5 LP	Aufbaumodul (5 LP)
6. 10 LP	Vertiefungsmodul A (10 LP)
Ins- gesamt:	30 LP

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaft

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Englische Philologie

auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung vom 22. April 2015 (FU-Mitteilungen 19/2015) mit der Gesamtnote

[Note als Text und Zahl]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Englische Philologie, davon ● 10 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit	90 (...)	
60-LP-Modulangebot [XX] oder zwei 30-LP-Modulangebote [XX]	60 (...)	
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)	30 (...)	

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen. Die ABV hat keinen Einfluss auf die Gesamtnote.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaft

Urkunde

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Englische Philologie

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Studien- und Prüfungsordnung vom 22. April 2015 (FU-Mitteilungen 19/2015)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 22. April 2015 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Auslandsstudium
- § 11 Studienabschluss
- § 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 21. Mai 2015 bestätigt worden.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), der forschungsorientiert aufgebaut ist.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiengangs verfügen über ein breiteres und tieferes Verständnis historischer Sachverhalte und geschichtswissenschaftlicher Problemstellungen. Hierzu gehören umfassende Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse in europäischen und außereuropäischen Räumen und Regionen sowie Kenntnisse der Geschichte der Geschichtswissenschaft. Sie können die Lehrmeinungen ihres Fachgebietes auf dem neuesten Stand der Forschung einordnen, kritisch überprüfen und weiterentwickeln. Sie können zur Erschließung historischer Fragestellungen aussagekräftige Quellenbestände anhand spezieller Arbeitstechniken auswerten und die Vergangenheit theoriegeleitet deuten. Die Studenten und Studentinnen sind in der Lage, die Historizität menschlicher Eigenschaften und Verhaltensweisen zu erkennen und die historische Dimension der Gegenwart zu erschließen. Sie beherrschen die wissenschaftliche Bearbeitung von komplexeren Fragestellungen und besitzen Sicherheit, das historische Material im analytischen Zugriff auch auf aktuelle soziale oder ethische Problemstellungen der Gegenwart zu beziehen. Methodenorientierte, systematische und theoriegeleitete Arbeitstechniken erlauben es ihnen, auch bei begrenzter oder einseitiger Quellenüberlieferung wissenschaftlich fundierte Aussagen zu treffen.

(2) Die Absolventen und Absolventinnen beherrschen Recherche-, Präsentations- und Argumentationstechniken. Sie besitzen Problemlösungsstrategien und können Forschungsansätze entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang umsetzen können. Sie sind in der Lage, in Arbeitsgruppen Verantwortung zu übernehmen. Sie verfügen über Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung und das Wissen über die wechselseitige Verschränkung von Kategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität. Sie sind befähigt, bei der Analyse historischer Probleme mit diesen Kategorien zu arbeiten.

(3) Das Studium bereitet die Absolventen und Absolventinnen auf Berufsfelder und Tätigkeiten in Wissenschaft, Museums- und Archivwesen sowie im Bereich der öffentlichen Vermittlung wissenschaftlich fundierten Geschichtswissens vor, für deren Ausübung der forschungsorientierte Umgang mit Geschichte essentiell ist. Die Konzentration auf eine epochale Spezialisierung stellt spezifische Kompetenzen zur Verfügung, die auf vertieftes und spezialisiertes Arbeiten in einem weiten Feld von Wissenschaft und Forschung vorbereiten

(Hochschule; universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen; Vermittlung von Geschichte in der akademischen und außerakademischen Lehre und Bildung; Dokumentation; Journalismus; u. v. m.) und ggf. in einem anschließenden Promotionsstudium ausgebaut werden können. Außerdem verschaffen die im Masterstudium erworbenen Fertigkeiten zur Recherche, zur Operationalisierung von Fragestellungen, zur Abfassung von Texten und Präsentation Zugang zu Berufsfeldern, die durch Aufgaben im Bereich der Wissensvermittlung, Organisation und des Managements bestimmt sind.

§ 3 Studieninhalte

(1) Das Studium im Masterstudiengang vermittelt breite Kenntnisse in mehreren zu wählenden Epochen und detaillierte Kenntnisse innerhalb des gewählten Spezialisierungsbereichs. Es befasst sich mit den klassischen Themen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere der Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Religion. Es vermittelt ein weites Spektrum innovativer Themen. Dazu gehören auch diskursanalytische, kommunikations- und medienhistorische Zugriffe auf die Geschichte. Es leitet zu theoriegeleiteter Quellenanalyse unter Einbeziehung von Kategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität an. Das Studium schärft das Bewusstsein für die Herkunft, Bedeutung und Problematik moderner Epochen-einteilungen und leitet die Studenten und Studentinnen an, zur fächerübergreifenden Erarbeitung von Themenstellungen ihres Spezialisierungsbereiches Module anderer Fächer zu besuchen und sich deren Methodeninstrumentarium anzueignen.

(2) Das Studium führt die Studenten und Studentinnen im zweiten Studienjahr zielgerichtet darauf hin, sich forschungsorientiert in ein selbstgewähltes Thema der Spezialisierung einzuarbeiten und befähigt sie, wissenschaftliche Theorien und Methoden im Rahmen einer Masterarbeit anzuwenden.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professoren und Professorinnen, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit dem Studiengangskoordinator oder der Studiengangskoordinatorin zu besprechen.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon entfallen 20 LP auf die Masterarbeit.

(2) Es sind aus den insgesamt zwölf angebotenen Modulen vier unterschiedliche Module aus mindestens zwei verschiedenen Epochen im Umfang von insgesamt 60 LP zu wählen und zu absolvieren. Es wird empfohlen, bereits im ersten Semester Module aus zwei Epochen zu belegen.

1. Epoche: Alte Geschichte

- Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 3 (15 LP).

2. Epoche: Mittelalterliche Geschichte

- Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 3 (15 LP).

3. Epoche: Geschichte der Frühen Neuzeit

- Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 3 (15 LP).

4. Epoche: Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts

- Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 3 (15 LP).

(3) Des Weiteren ist das Modul Forschungsheuristiken (15 LP) zu absolvieren.

(4) Ferner ist eines der folgenden Module im Umfang von 10 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Forschung als Prozess – Alte Geschichte (10 LP),
- Modul: Forschung als Prozess – Mittelalterliche Geschichte (10 LP),
- Modul: Forschung als Prozess – Geschichte der frühen Neuzeit (10 LP) oder
- Modul: Forschung als Prozess – Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts (10 LP).

(5) In dem inter- und transdisziplinären Wahlbereich im Umfang von 15 LP werden ein oder mehrere inter- oder transdisziplinäre Module aus anderen, mit der Geschichtswissenschaft in sinnvollem Zusammenhang stehenden Masterstudiengängen gewählt und absolviert. Die wählbaren Module werden rechtzeitig vor Beginn der Anmeldefrist bekannt gegeben. Bei entsprechendem Angebot und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses können auch weitere Module der Freien Universität Berlin gewählt werden. Die Module des inter- und transdisziplinären Wahlbereichs und die darin erbrachten Leistungen dürfen nicht mit bereits absolvierten oder noch zu absolvierenden Modulen und Leistungen des Masterstudiengangs übereinstimmen.

(6) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(7) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Lehr- und Lernformen

(1) Folgende Lehr- und Lernformen sind für den Masterstudiengang vorgesehen:

1. Vorlesungen (V) vermitteln Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet der jeweiligen Epoche, seine Forschungsproblematik und aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Hauptseminare (HS) dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte historische Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur for-

schungsorientiert bearbeitet wird. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur und Referaten.

3. Methodenübungen (MÜ) vermitteln in forschungsorientierter Weise Einblick in Arbeitstechniken, die für bestimmte Epochen charakteristisch sind, in Interpretationsansätze, die eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Geschichte fördern, in die Wissenschaftsgeschichte sowie in epochenübergreifende und vergleichende Themenstellungen.
4. Kolloquien (Ko) dienen der Präsentation und Diskussion selbstständig erarbeiteter Fachkenntnisse sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung vornehmlich im Hinblick auf die Masterarbeit und den Studienabschluss. Sie sind damit von fundamentaler Bedeutung für die Ausbildung wissenschaftlichen Nachwuchses.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei in angemessener Art und Umfang mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9

Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Student oder die Studentin in der Lage ist, ein geschichtswissenschaftliches Thema forschungsorientiert selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Maßstäben genügend schriftlich darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studenten und Studentinnen werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Rahmen des Masterstudiengangs Module im Umfang von mindestens 60 LP absolviert haben und
2. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Darüber hinaus soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit eingereicht werden; wird eine solche Bescheini-

gung nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss einen Betreuer oder eine Betreuerin ein. Die Studenten und Studentinnen erhalten Gelegenheit, in Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben.

(6) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie wird in deutscher Sprache verfasst und soll einen Umfang von 24 000 Wörtern bzw. 80 Seiten nicht überschreiten. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Anfertigung der Masterarbeit in einer anderen Sprache gestatten.

(7) Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten sowie paginiert sein. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen jeweils unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Der Kandidat oder die Kandidatin fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass er oder sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat. Die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

(8) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung – gedruckt, gebunden und paginiert – sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) einzureichen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(9) Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag des Kandidaten oder der Kandidatin im Falle von nachgewiesener Prüfungsunfähigkeit – insbesondere aufgrund von Krankheit – die Frist für die Abgabe der Masterarbeit um die Dauer der nachgewiesenen Prüfungsunfähigkeit verlängern. Dazu ist im Falle von Krankheit die Vorlage eines ärztlichen Attestes beim Prüfungsausschuss erforderlich. Überschreitet die nachgewiesene Prüfungsunfähigkeit insgesamt 28 Tage, so hat der Kandidat oder die Kandidatin auf Vorschlag des Betreuers oder der Betreuerin vom Prüfungsausschuss ein neues Thema innerhalb der erneut beginnenden Bearbeitungszeit gemäß Abs. 2 zu bearbeiten; die bisherige Masterarbeit gilt als nicht unternommen.

(10) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen einer oder eine der Betreuer oder die Betreuerin der Masterarbeit sein soll. Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll vier Wochen nicht überschreiten.

(11) Eine nicht mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertete Masterarbeit darf einmal wiederholt werden.

§ 10 Auslandsaufenthalt

(1) Den Studenten und Studentinnen wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die auf den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Studenten oder der Studentin, dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle der im Ausland ansässigen wissenschaftlichen Institution über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte oder gleichwertige Leistungen werden angerechnet.

(3) Der Studiengangskoordinator oder die Studiengangskoordinatorin unterstützt die Studenten und Studentinnen bei der Planung eines Studienaufenthalts an einer wissenschaftlichen Institution im Ausland. Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das zweite oder dritte Fachsemester empfohlen.

§ 11 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass der Student oder die Studentin die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht hat.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit der Student oder die Studentin an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches einem der im Masterstudiengang studierten Module vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person des Antragstellers oder der Antragstellerin keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Der zu-

ständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 12

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 10. Juli 2013 (FU-Mitteilungen 41/2013, S. 1130) und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 10. Juli 2013 (FU-Mitteilungen 41/2013, S. 1154) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studenten oder Studentinnen, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studenten oder Studentinnen, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums gemäß dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Studienleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2017 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten

ten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

I. Epoche: Alte Geschichte

Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 1			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Alten Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 2			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge eingeübt. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 3			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge eingeübt. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Forschung als Prozess – Alte Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen			
Inhalte: In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

II. Epoche: Mittelalterliche Geschichte

Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 1			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 2			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Im Studium gibt es auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 3			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Im Studium gibt es auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Forschung als Prozess – Mittelalterliche Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen			
Inhalte: In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

III. Epoche: Geschichte der Frühen Neuzeit

Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 1			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 2			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 3			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Forschung als Prozess – Geschichte der Frühen Neuzeit			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen.			
Inhalte: In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

IV. Epoche: Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts

Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 1			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung sich mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 60
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 180 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 2			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 3			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Modul: Forschung als Prozess – Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen			
Inhalte: In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

V. Epochenunabhängiger Pflichtbereich

Modul: Forschungsheuristiken			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen kennen die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Arbeitstechniken und Prinzipien, die Voraussetzung für selbstständige historiographische Praxis sind. Sie besitzen Kompetenzen in Gebieten, die sie aus Angeboten im Bereich der historischen Hilfswissenschaften, der Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft sowie der Wissenschaftsgeschichte wählen. Sie können selbstständig mit originalen Quellenbeständen arbeiten und theoretische Ansätze auf ihr Material anwenden.			
Inhalte: Im Studium werden jeweils auf exemplarische Weise spezielle Themen aus dem heuristischen Kanon der Geschichtswissenschaft behandelt. Die Spezialisierung kann sich auf ein Fachgebiet der Geschichte richten oder fachgebietsübergreifend sein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung 1	2	Lektüre, Interpretation und Diskussion von Quellen und Fachliteratur, Referat bzw. schriftliche Arbeit	Präsenzzeit MÜ1 30 Vor- und Nachbereitung MÜ1 100
Methodenübung 2	2		Präsenzzeit MÜ2 30 Vor- und Nachbereitung MÜ2 100
Methodenübung 3	2		Präsenzzeit MÜ3 30 Vor- und Nachbereitung MÜ3 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft

Module	1. Semester 30 LP	2. Semester 30 LP	3. Semester 30 LP	4. Semester 30 LP
Wahlepoche 1	Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus allen 4 Epochen* (15 LP)			
Wahlepoche 2	Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus den restlichen 3 Epochen, die nicht mit der Wahlepoche 1 übereinstimmen* (15 LP)			
Wahlepoche		Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus allen 4 Epochen* (15 LP)		
Wahlepoche			Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus allen 4 Epochen* (15 LP)	
Forschungsheuristiken		Modul Forschungsheuristiken (15 LP)		
Forschung als Prozess			Modul Forschung als Prozess, frei wählbar aus allen 4 Epochen (10 LP)	
Inter- und trans- disziplinärer Bereich		Modul oder Module aus anderen Disziplinen bzw. fächerübergreifend im Umfang von insgesamt 15 LP		
Masterarbeit				Masterarbeit 20 LP

* Gemäß § 7 Abs. 2 sind aus den insgesamt zwölf angebotenen Modulen in vier verschiedenen Epochen vier unterschiedliche Module aus mindestens zwei verschiedenen Epochen im Umfang von insgesamt 60 LP zu wählen und zu absolvieren.

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Geschichtswissenschaft

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 22. April 2015 (FU-Mitteilungen 19/2015) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Studienphase	100 (...)	
Masterarbeit	20 (20)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend
Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).
Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Urkunde

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Geschichtswissenschaft

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 22. April 2015 (FU-Mitteilungen 19/2015)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.